



Nachhaltig hohe Qualität

IBS profitiert von der Belebung der Wirtschaft. Trendthemen wie Nachhaltigkeit oder Energieeffizienz und der Markteintritt in China sorgen für Fantasie bei der günstig bewerteten Aktie.

IBS 622 840

Der Begriff Nachhaltigkeit ist nicht erst seit dem Atomausstieg in aller Munde. Der Markt verlangt nach Produkten, die umweltschonend, sozial und ökologisch verträglich produziert werden. Ein Trend, den die Verantwortlichen der IBS AG schon frühzeitig erkannt haben. „Unsere Lösungen unterstützen schon heute die Entwicklung und Herstellung innovativer Technologien und Produkte zur nachhaltigen Nutzung vorhandener natürlicher Energie-Ressourcen“, erklärt IBS-Vorstand Dr. Klaus-Jürgen Schröder gegenüber dem AKTIONÄR.

So werden mithilfe der IBS-Lösungen zum Beispiel Windkraft- und Solaranlagen gefertigt und die Energieeffizienz von Maschinen gesteuert. Die Compliance-Management-Lösung hilft Unternehmen bei der Einhaltung von Umweltgesetzen und Richtlinien.

Mit seiner gesamten Produktpalette ist der Anbieter von Software- und Beratungsdienstleistungen für das industrielle Qualitätsmanagement rund um den Globus im Einsatz. Dabei liest sich die Kundenliste wie das Who's who der Weltwirtschaft und umfasst bereits über 4.000 Kunden wie AGFA, Airbus, BMW, Caterpillar oder Siemens.

Autos weiter tragende Säule

„Insbesondere die Automobilhersteller und -zulieferer bilden noch immer eine starke Säule unseres Geschäfts“, so Dr. Schröder. Diese Branche geht derzeit gestärkt aus der Wirtschaftskrise 2008/09 hervor, bei hoher Investitionsbereitschaft und teilweise zu erwartenden Nachholeffekten.

Das macht sich auch im Zahlenwerk bemerkbar: Im ersten Quartal 2011 überraschte IBS mit einem Umsatzplus von 28,4 Prozent auf 5,4 Millionen Euro und einem Anstieg des Nettoergebnis-

ses um 60 Prozent auf 0,3 Millionen Euro. Für das Gesamtjahr stellt der Vorstand ein prozentual zweistelliges Umsatzwachstum in Aussicht. DER AKTIONÄR erwartet bei einem Umsatzplus von zwölf Prozent auf 24 Millionen Euro ein EBIT von gut drei Millionen Euro. Mittelfristig will IBS um zehn Prozent wachsen und eine EBIT-Marge zwischen 12 und 15 Prozent erreichen.

Wachstumsmarkt China

Für weiteres Wachstum hat IBS China und Indien als zukünftige Absatzmärkte identifiziert. Die Gesellschaft kann bereits heute auf zahlreiche Referenzen in China zurückgreifen. Ab 2012 erwartet der Vorstand auf dem chinesischen Markt jährliche Umsatzerlöse in Höhe von zwei Millionen Euro. Gerade das Thema Qualität und Produktivität hat für die internationale Wettbewerbsfähigkeit der Asiaten eine große Bedeutung. Branchenkenner halten daher im asiatischen Raum auch dreistellige Wachstumsraten für realistisch.

Qualität ist Trumpf

Der Trend zur Nachhaltigkeit sowie zu verbesserter Qualität und hoher Kosteneffizienz spielt IBS in die Karten. Angesichts der guten Aussichten hat die Aktie mit einem 2012er-KGV von 11 noch Luft nach oben. smi